

# Im Fokus: 70 kleine Tänzer

Nach dem „Tanz der Gezeiten“ im vergangenen Jahr nutzen jetzt 70 Insel-Kinder ein Angebot des gemeindlichen Ferienprogramms: Eine Woche lang tanzten sie unter Anleitung von Choreografin Suheyla Ferwer.

**Sylt/rik** – Fokus, immer wieder Fokus. Den Fokus nach innen richten, auf den eigenen Körper, das Bauchgefühl. Einige Kinder schließen dabei die Augen. Wenn Choreografin Suheyla Ferwer das Kommando „Fokus“ gibt, kehrt Ruhe ein in der Sporthalle am Schulzentrum. Bis zu 70 Tänzer zwischen fünf und 19 Jahren stemmen die Füße in den Boden, straffen die Schultern, heben das Kinn.

Dann beginnt die Musik, eigentlich ist es nur das Rauschen von Wind... Und so wie er das Meer in Bewegung bringt, geht eine Welle durch die Kindergruppe: Nach und nach strecken sie ihre Arme gen Himmel, legen den Kopf in den Nacken, folgen mit den Blicken

ihren Händen.

Ganz vorne steht Nelson (7). Das Kommando „Fokus“ kennen er und rund 50 weitere Teilnehmer des Tanz-Workshops noch aus dem vergangenen Jahr. Da erarbeitete die Trainerin mit ungefähr 80 Insel-Kindern in den Sommerferien den „Tanz der Gezeiten“ (wir berichteten). In diesem Sommer hält ein einwöchiger Workshop die Erinnerungen an Bewegungsabläufe, Kommandos sowie Körperspannung frisch und bereitet das nächste große Projekt, den nächsten dreiwöchigen Kurs, im Sommer 2010 vor.

Die Trainerin: „Dann wiederholen wir natürlich die einzelnen Bilder aus dieser Woche, aber es wird schneller gehen, als sie ganz neu zu erlernen.“

20 Tänzer, die im vergangenen Jahr noch nicht dabei waren, machen in dem Workshop ihre ersten Schritte. So wie Jonna (10): „Im letzten Sommer hatte ich keine Zeit,



aber jetzt mache ich gerne mit.“

Und das sogar in den Pausen: Während beispielsweise Katrin (12) sie zum Malen von sonnigen Bildern nutzt (Papier und Stifte liegen dafür in einer Hallenecke parat), üben sich Anni (10) und Stella (11) im Paartanz, führen und drehen sich gegenseitig über den Sporthallenboden. Warum? „Weil es Spaß macht.“

Tatsächlich hat Stella auch einen echten Tanzpartner: Daniel (19) wirbelt das blonde Mädchen in einer Szene durch die Luft. Ihr weißes Kleidchen weht wie

eine Fahne, aber aus den mit Zopfgummi und Spangen zurück genommenen Haaren löst sich nicht eine Strähne. Genau wie bei einer echten Ballerina.

So etwas Ähnliches ist Suheylas Assistentin Kendra. Sie scheint in einigen Szenen mit den Kindern durch die Halle zu schweben, tippt nur mit den Zehenspitzen auf den Boden und einzig das schnelle Heben und Senken ihres Brustkorbs be-

weist, wie anstrengend es ist, etwas ganz leicht ausserhen zu lassen.

Finden die Kinder das Tanzen denn auch so anstrengend? „Jaaaa!“ Wobei, Anton (9) stockt: „Die Pausen sind noch anstrengender, weil wir uns da auch so viel bemühen.“ Das heißt im Klartext „weil wir da so richtig durch die Halle toben“.

Seit Montag studieren Kinder und Trainer ganztägig die einzelnen Szenen –

Suheyla nennt sie „Bilder“ – ein. Bezahlte wird das Ferienprogramm größtenteils von der Gemeinde Sylt, für die Kinder selbst kostet die ganze Woche 25 Euro. Am morgigen Sonntag führen sie das Ergebnis ihrer Arbeit auf, stehen von 15 bis 16 Uhr im Fokus der Blicke ihrer Eltern, Geschwister, Großeltern – und vielleicht auch einiger Kinder, die sich bisher noch nicht ganz sicher sind, ob es ihnen gefallen könnte, selbst zu tanzen.

Danach wird die Gruppe auseinander gehen – und sich auf das Projekt im nächsten Sommer freuen.



**Erste Schritte:** Suheyla übt mit den Kleinsten.